

Liebe Christenlehrekinder!

Dieses Mal bin ich nicht zu anderen Kindern unterwegs gewesen. Ich habe noch mal über die Geschichte von der letzten Woche nachgedacht. Da ging es doch um den Samen, den ein Sämann ausstreute. *Erinnert ihr euch? Einige Samen fielen auf*



den Weg, andere auf felsigen Boden, wieder andere zwischen Dornengestrüpp und nicht wenige auf guten Boden. Diese brachten viel Frucht.

Geschichte

Die Freunde von Jesus verstanden nicht so richtig, was Jesus ihnen mit dieser Geschichte sagen wollte. Jesus erzählte oft solche Beispielgeschichten, sogenannte Gleichnisse, um den Menschen etwas anschaulich und deutlich zu machen. Aber nicht immer begriffen die Zuhörer gleich, was Jesus damit meinte.

So kamen die Jünger also zu Jesus und fragten. „Herr, was bedeutet diese Geschichte von den Samenkörnern?“ Und Jesus antwortete: „Der Sämann bin ich. Die Samen, das sind meine Worte, die ich den Menschen sage.

Da gibt es Menschen, die hören, was ich sage. Aber es ist ihnen egal. Sie vergessen alles gleich wieder. Das sind die Samenkörner, die auf den Weg fallen.

Anderen Menschen gefallen meine Worte. Sie denken auch noch etwas darüber nach, aber nur kurz. Bald sind ihre Gedanken schon wieder bei anderen Dingen. Und sobald sie wegen ihres Glaubens Schwierigkeiten bekommen, geben sie auf. Die Samen sind zwar aufgegangen, aber bald darauf schon verdorrt wie der Samen auf dem felsigen Boden.

Dann gibt es Menschen, die meine Worte wichtig finden und sie auch befolgen möchten. Aber bald stecken sie wieder mitten in den Problemen und Sorgen ihres Alltags. Da ist die Arbeit, die erledigt werden muss, die Aufgaben für die Schule sind zu erfüllen, daheim gibt es vieles zu tun, Freunde warten ... Über all dem vergessen sie meine Worte und es bleibt alles wie es immer war. Die Worte sind wie im Dornengestrüpp erstickt.

Aber dann sind da auch Menschen, die nehmen meine Worte an und vergessen sie nicht mehr. Sie sind wie der fruchtbare Acker. Meine Worte wachsen in ihnen, bis ihr Herz voll davon ist. Dann erzählen sie anderen Menschen davon. So werden sie selbst Sä männer und Sä frauen.“
Jetzt hatten die Jünger verstanden, was Jesus ihnen sagen wollte. Später, nach dem ersten Pfingstfest, begannen sie selbst zu säen, indem sie den Menschen von Jesus erzählten. Und ihre Worte trugen Frucht, immer wieder neu, dreißig-, sechzig-, hundertmal!

(nach Lukas 8, 9-15)

Spiel

Heute bekommt ihr ein Spiel zur Sämanngeschichte.

Aber bevor ihr so richtig loslegen könnt, müsst ihr erst noch bisschen schneiden und kleben.

Also auf Seite 3 findet ihr das Spielfeld, das ihr an dem grünen Rand ausschneidet.

Außerdem müsst ihr noch die 9 Kärtchen auf Seite 3 (zunächst im Ganzen) ausschneiden sowie die 9 Kärtchen auf Seite 4, die die Rückseite der Kärtchen von Seite 3 sind.

Nun klebt ihr Vorder- und Rückseite der Kärtchen zusammen, danach schneidet die Kärtchen auseinander.

Ebenso verfährt ihr mit den Kärtchen auf den Seiten 5 und 6.

Das heißt: Zuerst den weißen Rand von beiden Seiten abschneiden,

dann Vorder- und Rückseite zusammenkleben,

zum Schluss Kärtchen wieder auseinanderschneiden.

Auf Seite 4 findet ihr die Spielanleitung.

Nun benötigt ihr nur noch einen Stift, Papier und 7 Weizenkörner.

Statt der Weizenkörner könnt ihr auch Honig-Pops verwenden oder euch was anderes Passendes überlegen.

Jetzt fehlen nur noch paar Mitspieler. Dann kann's losgehen.

Viel Spaß!



<p>Gutes Land 😊</p> <p>Du bist ein Bauer und schlepst die vollen Getreidesäcke in die Scheune.</p>	<p>Gutes Land ↑↓</p> <p>Sämann</p>
<p>Gutes Land 😊</p> <p>Du bist ein Bauer und freust dich über die gute Ernte.</p>	<p>Gutes Land ↑↓</p> <p>Weizenähre</p>
<p>Gutes Land 😊</p> <p>Du bäckst Brot und Bröchen.</p>	<p>Gutes Land ↑↓</p> <p>Müller</p>

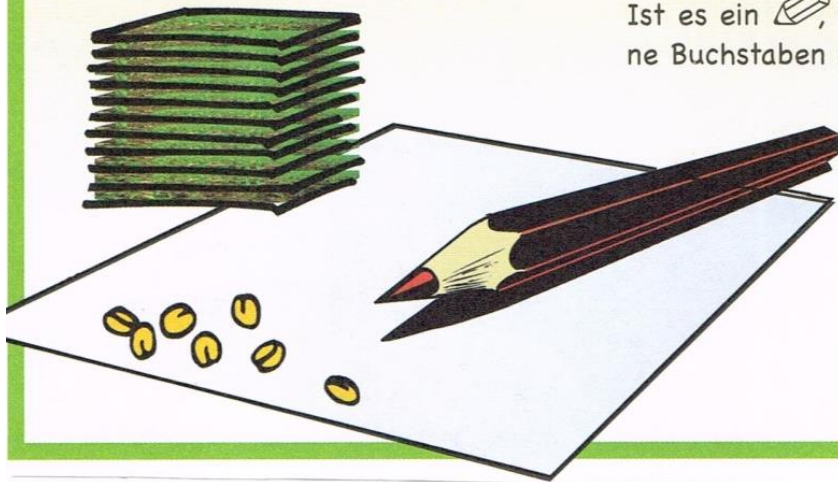
<p>Gutes Land ✎</p> <p>Gerstenkorn</p>	<p>Gutes Land ✎</p> <p>Ackerboden</p>
<p>Gutes Land</p>	<p>Gutes Land</p>
<p>Gutes Land ✎</p> <p>Mähdrescher</p>	<p>Gutes Land</p>

Spielanleitung zum Sämann-Spiel

Du brauchst:

- die 39 Kärtchen, die du schon aus dem Jugendfreund Nr. 36 ausgeschnitten hast
- außerdem die neun Kärtchen vom heutigen Jugendfreund
- den ausgeschnittenen Spielplan
- sieben Weizenkörner
- einen Stift
- und Papier

Die 48 Kärtchen sortierst du nach ihren Bildern auf der Rückseite in vier Stapel (Weg, Felsiges Land, Dornen, Gutes Land). Jeden Stapel mischst du durch und legst sie am Rand ab.



Jetzt geht es los:

Der Erste nimmt die sieben Weizenkörner und lässt sie in der Mitte des Spielfeldes von etwa 10 cm Höhe fallen. Vom Feld, auf dem die meisten Körner gelandet sind, hebt er vom entsprechenden Stapel eine Karte ab.

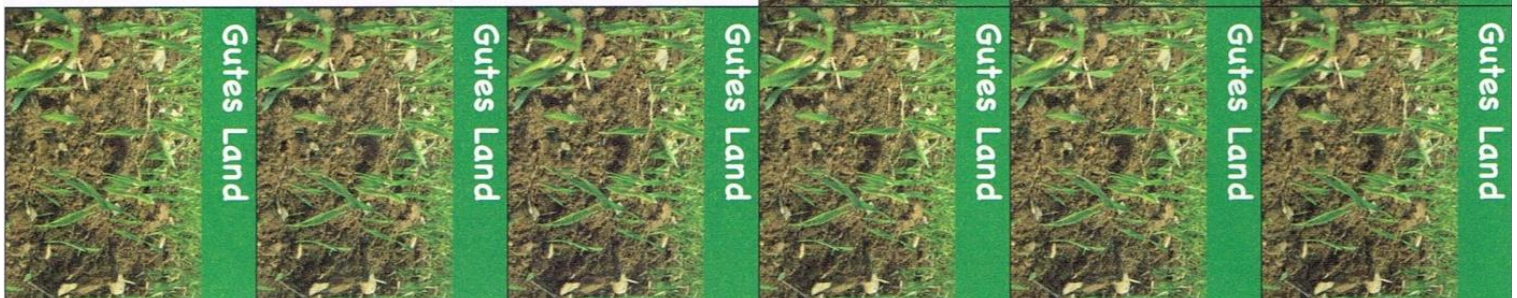
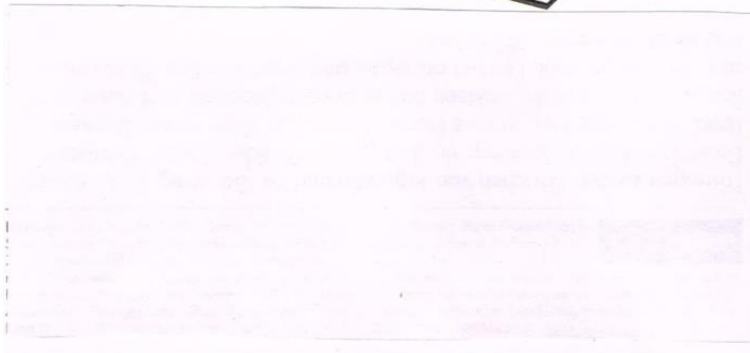
Ist es ein **?**, wird die Frage einfach vorgelesen. Die rechte Nachbarin hat zuerst die Möglichkeit, zu antworten. Weiß sie die Antwort nicht, kann der Nächste es versuchen. Und so weiter.

Ist es ein **↑↓**, müssen die Anderen den Begriff auf der Karte erraten. Dabei dürfen sie nur Fragen stellen, die mit »Ja« oder »Nein« zu beantworten sind.

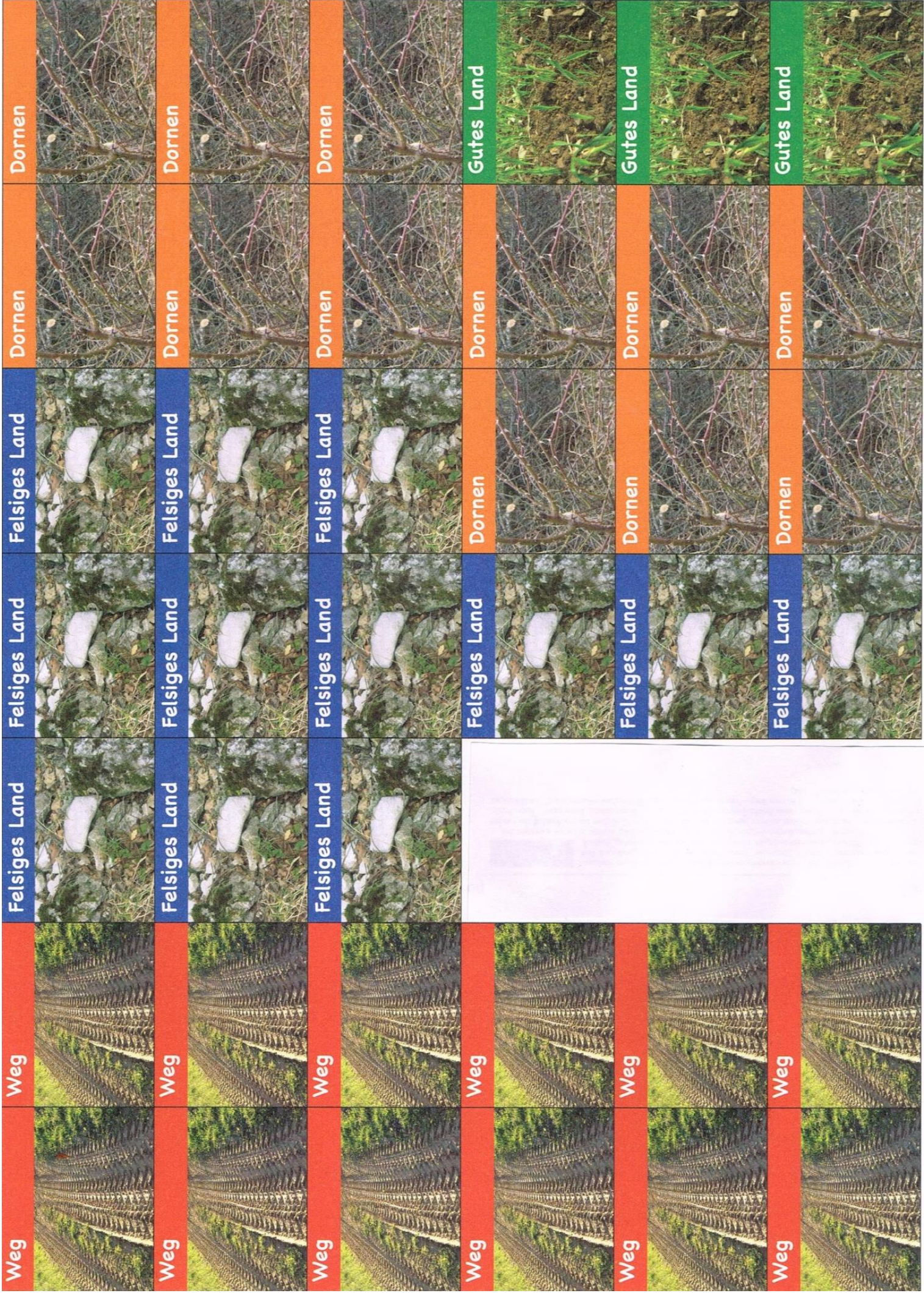
Ist es ein **☹**, muss der Begriff pantomimisch dargestellt werden, bis ihn die anderen erraten haben. Dabei darf nichts gesagt und kein Geräusch gemacht werden.

Ist es ein **✎**, wird der Begriff gemalt. Dabei dürfen keine Buchstaben geschrieben werden.

Wer die richtige Antwort weiß, erhält die Karte. Wer zum Schluss die meisten Karten hat, ist der Sämann bzw. die Säfrau.
Karin Riedel



Dornen 😊	Dornen ↑↓	Felsiges Land ↑↓	Felsiges Land 😊	Felsiges Land ?	Weg 😊	Weg ?
Weizenkeimling, der von Dornen erdrückt wird und kaputt geht.	Mose und der brennende Dornbusch	Mount Everest (höchster Berg der Erde)	Du bist von etwas total begeistert. Aber dann »verdorrt« dein Interesse.	Welches dieser Worte beschreibt kein Gestein: Arkose, Evaporit, Rapakiwi, Gelbe Kiwi?	Du bist ein Vogel und pickst Getreidekörner auf.	Nenne fünf Vögel.
Dornen 😊	Dornen ↑↓	Felsiges Land ↑↓	Felsiges Land 😊	Felsiges Land ?	Weg 😊	Weg ?
Ein Mensch, dem die Sorgen über den Kopf wachsen, so dass er gar nichts mehr Schönes wahrnehmen kann.	Pflaster	Steinschleuder	Du bist ein Bergsteiger.	Wie heißt das Gebirge, das zwischen Italien und der Schweiz liegt?	Du bist ein Sämann und säst Getreide aus.	Wo wollen die Vögel in dem bekannten Kinderlied Hochzeit halten?
Dornen 😊	Dornen ↑↓	Felsiges Land ↑↓	Felsiges Land 😊	Felsiges Land ?	Weg 😊	Weg ?
Jemand, der sich bei der Gartenarbeit an einem Dorn sticht und ein Pflaster braucht.	AUA!!!	Steinwüste	Du bist ein Bildhauer, der einen Stein bearbeitet.	Was liegt zwischen Berg und Tal?	Du bist jemand, der seinen Rucksack packt und auf Reisen geht.	In der Bibel wird der Heilige Geist oft mit einem Vogel beschrieben. Mit welchem?
Gutes Land ?	Dornen ✎	Dornen ?	Felsiges Land ✎		Weg ✎	↑↓
Nenne vier verschiedene Getreidesorten.	Kaktus mit großen Dornen.	Haben Rosen Dornen oder Stacheln?	Steinschlag		Wanderschuh	Weg
Gutes Land ?	Dornen ✎	Dornen ?	Felsiges Land ✎		Weg ✎	↑↓
Beschreibe kurz den Weg eines Weizenkorns von der Hand des Sämanns bis hin zum Brot.	Rose mit Stacheln.	Haben Kakteen Dornen oder Stacheln?	Bergsteiger		Wegweiser	Sämann
Gutes Land ?	Dornen ✎	Dornen ?	Felsiges Land ✎		Weg ✎	↑↓
Außer gutem Boden braucht ein Weizenkorn zum Wachsen noch ...	Dornbusch	Warum verlor der Königsson aus dem Märchen »Rapunzel« sein Augenlicht?	Marmorplatte		Getreidesack	Frühjahr



Na, wer ist Sämann oder Säfrau bei euch geworden?

Ihr wisst, ein guter Sämann bzw. eine gute Säfrau hört auf die Worte von Jesus, beherzigt sie und gibt sie weiter.

Als Gebet erhaltet ihr heute von mir ein Morgenlied, das ihr vielleicht schon manchmal gesungen habt. Es steht im roten Gesangbuch „Singt von Hoffnung“ unter der Nummer 0126.

Wenn ihr das Lied singt oder betet, öffnet ihr euer Herz für Jesu Worte und seinen Frieden und seid bereit, den Tag in Jesu Namen zu vollbringen.

Gebet

Kehrvers:

Ein neuer Tag beginnt, und ich freu mich, ja ich freue mich,
ein neuer Tag beginnt, und ich freu mich Herr auf dich.

Warst die ganze Nacht mir nah, dafür will ich danken.
Herr, jetzt bin ich für dich da, diese Stunde ist dein.

Noch ist alles um mich still und ich kann dich hören.
Was mir heut begegnen will: Du bereitest mich vor.

Was mir Angst und Sorgen schafft, das kann ich dir sagen.
Du selbst gibst mir deine Kraft, denn ich bin zu schwach.

Du begegnest mir im Wort. Herr, ich kann dich schauen,
das scheucht alle Sorgen fort, erhebt mir das Haupt.

Deinen Frieden schenkst du mir, ich kann dir vertrauen.
Ich bin dein, gehöre dir. Du lässt mich nicht los.

(Text und Melodie: Helga Poppe)